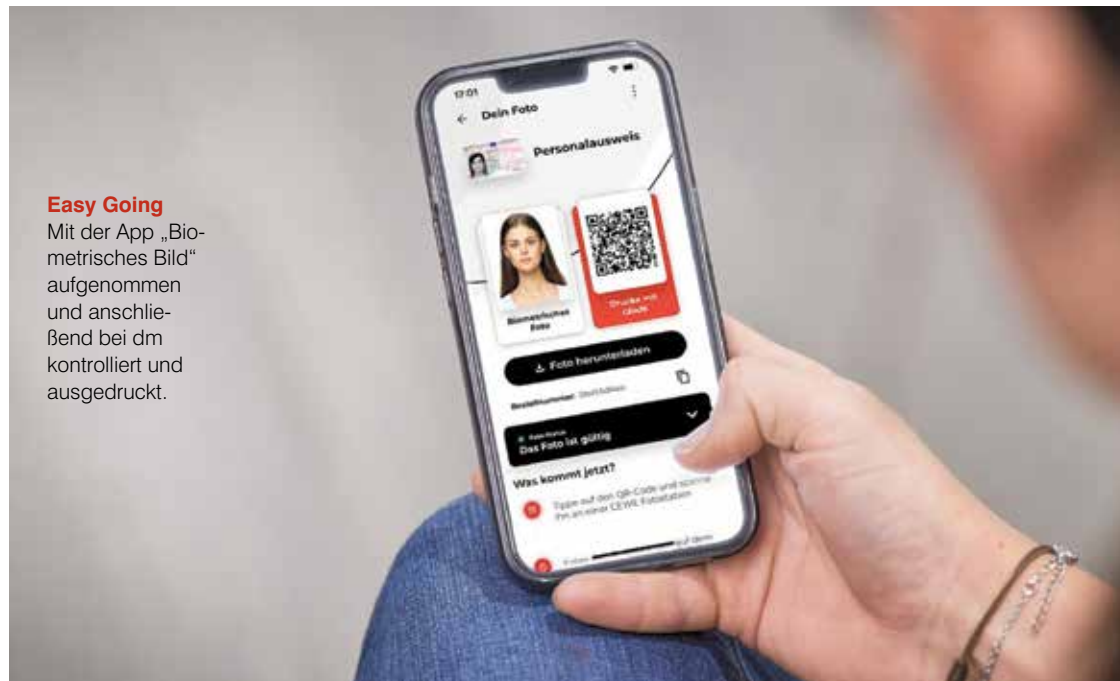


Trend: Passbild bei dm

Service wurde Ende 2023 gestartet – und bestens angenommen. Vom Start weg wurden bis zu 200 Passbilder pro Woche gedruckt.



Easy Going

Mit der App „Biometrisches Bild“ aufgenommen und anschließend bei dm kontrolliert und ausgedruckt.

SALZBURG/WALS. Statt des Fototermins beim Fotografen reicht eine Passfoto-App plus anschließendes Aufsuchen einer dm-Filiale, genaugenommen: der Cewe Fotostation im Geschäft. Tauglich ist das für alle amtlichen Dokumente, etwa den Reisepass.

dm ging mit dem Passbildservice von Cewe Ende 2023 als Pionier in Österreich auf den Markt. Schon in den ersten Wochen druckten Kunden pro

Woche bis zu 200 Passbilder aus. „Wir sehen uns bei dm als Rundumversorger von Kosmetik bis zu Grundnahrungsmitteln. Das Passbildservice ist eine Angebotserweiterung, die unseren Kundinnen und Kunden den Alltag erleichtern soll“, so dm Geschäftsführer Harald Bauer.

Einfach mit KI

Nachdem die App „Biometrisches Bild“ von Photo Aid heruntergeladen ist, gilt es nur noch

den Anweisungen zu folgen. Vor der Aufnahme kann man online durch alle Tipps fürs perfekte biometrische Passbild blättern.

Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz wird das Foto dann so formatiert, dass es den behördlichen Anforderungen entspricht. Im letzten Schritt wird das Ergebnis digital von einem Mitarbeiter kontrolliert. Mit einem QR-Code kann das Bild in jeder österreichischen dm-Filiale ausgedruckt werden. (red)

© dm/Helge Kirchberger, Cewe

KOOPERATION

Rewe mag den Fairtrade-Kakao

WIENER NEUDORF. Seit Jahresbeginn ist der vollständige Umstieg der Rewe Group Handelsfirmen auf Fairtrade-Kakao bei allen Schoko-Eigenmarken-Artikeln erfolgt. Somit ist die Rewe Group mit Billa, Billa Plus, Penny und Adeg Österreichs erster Lebensmittelhändler, der zu hundert Prozent auf Fairtrade-Kakao und -Rohrzucker bei allen Eigenmarken setzt.

Nachhaltiger Meilenstein

„Seit mehr als zwei Jahrzehnten arbeiten wir eng mit Fairtrade zusammen, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzentinnen und Produzenten zu verbessern. Die Vollumstellung auf Fairtrade bei unseren Eigenmarken-Schokoladenprodukten ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Verantwortung im Handel. Wir sind stolz darauf, Vorreiter in dieser Entwicklung zu sein und freuen uns darauf, auch in Zukunft innovative Maßnahmen für eine nachhaltige und vor allem faire Zukunft zu setzen“, so Robert Nagele, Vorstand Immobilien und Nachhaltigkeit, über die Bedeutung dieser langjährigen Partnerschaft. (red)



© Rewe International/Robert Nagele

Faire Partner

Robert Nagele (Billa-Vorstand), Marie-Therese Brugger (Billa-Vertriebsmanagerin), Hartwig Kirner (GF Fairtrade Österreich, v.l.).



© Peek & Cloppenburg Düsseldorf

P&C reduziert Flächen

Modehändler setzt künftig auch auf Mischkonzepte.

DÜSSELDORF. Nach der Sanierung will der Düsseldorfer Modehändler Peek & Cloppenburg an manchen seiner deutschen 69 Standorten die Flächen verkleinern. Zwar seien die Filialen profitabel, aber mittelfristig gebe es Handlungsbedarf.

„In einigen Modehäusern werden wir die Fläche verkleinern“, sagte Firmenchef Thomas Freude (Bild) unter Hinweis auf

Mischkonzepte mit Hotels oder Büros im selben Gebäude. Das fördere auch die Frequenz.

Freude zufolge sollen die Filialen mehr Umsatz machen und mehr Gewinn abwerfen. „Wir werden uns den Rabattschlachten entziehen.“ Ein Modehändler könne nur bestehen, wenn die Ware nicht übermäßig oft mit reduzierten Preisen weiterverkauft werde. (APA)